

BESCHLUSSVORLAGE V0039/25 öffentlich	Referat	OB
	Amt	Gleichstellungsstelle
	Kostenstelle (UA)	0201
	Amtsleiter/in	Assenbaum, Anja
	Telefon	3 05-11 66
	Telefax	3 05-11 69
	E-Mail	gleichstellungsstelle@ingolstadt.de
Datum	22.01.2025	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität
Beirat für Gleichstellungsfragen	25.02.2025	Bekanntgabe

Beratungsgegenstand

Café NeuHaus - Aktueller Stand des niedrighschwelligen Angebotes
-mündlicher Bericht von Judit Bauer, Sozialdienst katholischer Frauen Ingolstadt e.V.-

Bekanntgabe:

Der Bericht wird bekannt gegeben.

gez.

Petra Kleine
Bürgermeisterin

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten:

ja

nein

Bürgerbeteiligung:

Kurzvortrag:

Im **Café NeuHaus**, einem geschützten, niedrighschwelligem Ort für Frauen in Wohnungsnot, können diese ihre Grundbedürfnisse nach Essen, Wäschepflege, Postadresse und Gemeinschaft erfüllen. Neben dieser Grundversorgung bieten wir sozialpädagogische Beratung von Frauen für Frauen in den verschiedenen Problemlagen an, damit Frauen ein menschenwürdiges Leben führen und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Nach Gründung eines Runden Tisches im Jahr 2019 erarbeitete der SkF Ingolstadt gemeinsam mit der KU Eichstätt-Ingolstadt eine Bedarfsanalyse zum Thema Frauen und Wohnungslosigkeit in Ingolstadt, deren Ergebnis beim Fachtag im September 2021 präsentiert wurde. Daraufhin entstand der Antrag des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. (SkF) auf Förderung eines Projektes mit dem Namen „Niedrighschwellige Wohnungsnotfallhilfe für Frauen in Ingolstadt“.

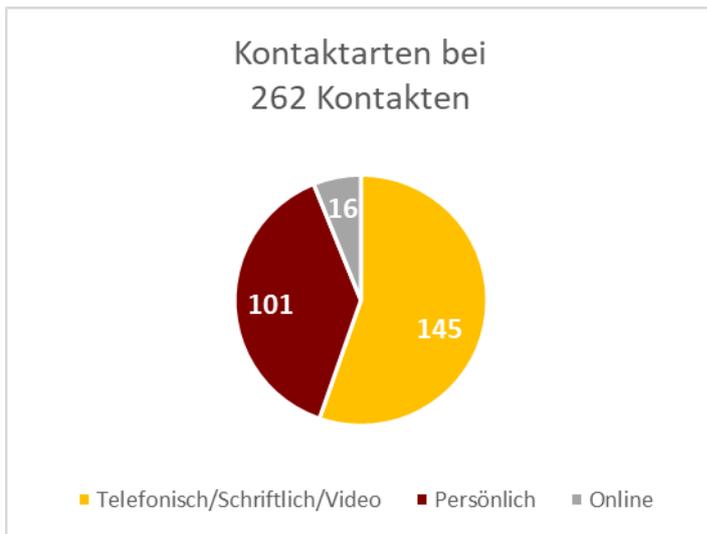
Den Förderbescheid des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) erhielt der Verein am 21.12.2022. Damit war der Grundstein der Finanzierung für max. zwei Jahre ab der ersten Personaleinstellung gelegt und das Projekt konnte starten. Die erste Mitarbeiterin wurde zum 01.07.2023 eingestellt, das Café wurde zum 19.02.2024 offiziell eröffnet. Die Förderung des Ministeriums, das 90 Prozent der förderfähigen Personalkosten mit einer 20-prozentigen Sachkostenpauschale übernimmt, läuft zum 30.06.2025 aus.

Die Kooperation mit der Stadt Ingolstadt, Amt für Soziales - Obdachlosenhilfe / Hilfe bei drohender Wohnungslosigkeit, wurde in einer Kooperationsvereinbarung 2024 festgehalten.

Aktueller Stand der Beratungstätigkeit

Drei Sozialpädagoginnen mit insgesamt 39 wöchentlichen Arbeitsstunden koordinieren die Arbeit im Café, beraten die Anspruchsberechtigten dort und betreuen die Klientinnen in der dazugehörigen Notwohnung. Der Cafébetrieb wird vor allem durch inzwischen 10 ehrenamtliche Frauen aufrechterhalten, die von den Sozialpädagoginnen ausgesucht, eingearbeitet, geschult und begleitet werden.

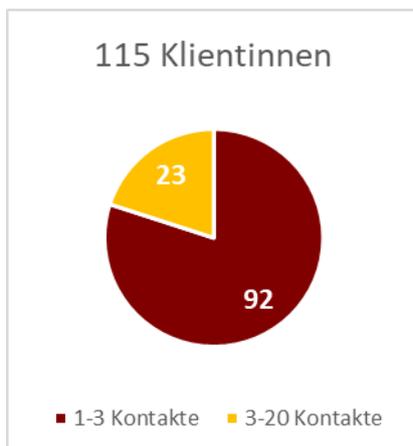
Viele Klientinnen rufen auf Anraten von Ämtern oder anderen Beratungsstellen bei uns an und bitten direkt um einen persönlichen Termin. Seit der Einstellung der ersten Mitarbeiterin bis Ende Dezember 2024 wurden insg. 115 Klientinnen in 262 Kontakten beraten.



49 Klientinnen sind Mütter, 111 Kinder sind dabei von der Wohnungsnot betroffen. 7 Frauen unterstützten wir erfolgreich auf ihrem Weg in die eigene Wohnung. Davon konnten 4 Frauen durch die Hilfe unserer Öffentlichkeitsarbeit eine Wohnung auf dem privaten Wohnungsmarkt finden, 3 Frauen erhielten einen Mietvertrag in einer Sozialwohnung.

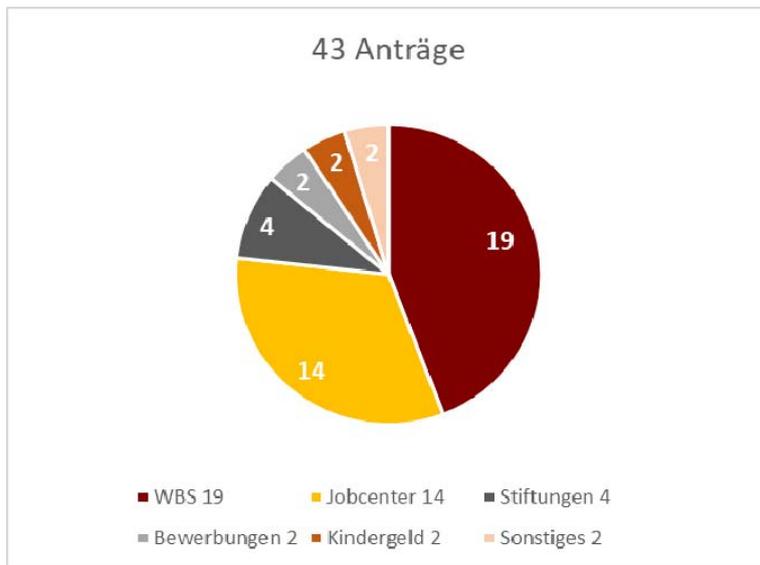
Das Beratungsspektrum ist je nach Anliegen und Offenheit der Klientin sehr unterschiedlich.

Es ist immer wieder der Fall, dass sich die für die Beratung notwendigen Informationen erst im Verlauf des Beratungsprozesses herausstellen und sich neue Bedarfe ergeben. Die Mehrheit der Beratungen konnten schon nach kurzer Zeit abgeschlossen oder an andere Stellen weitervermittelt werden, wohingegen Klientinnen mit komplexen psychosozialen Problemlagen länger begleitet werden.



34-mal haben die Beraterinnen die Frauen an weitere Beratungsstellen verwiesen. In 11 zusätzlichen Fällen war aufgrund der hohen Dringlichkeit die direkte Kontaktaufnahme zu anderen Stellen erforderlich.

Es wurden Klientinnen in 43 Fällen zu behördlichen Anträgen, in 5 Fällen zu Finanzen (Schulden, Bankangelegenheiten, Kautions u.a.) beraten. An 6 Frauen wurden Überbrückungsgelder ausbezahlt. 13 Frauen waren im Sozialsystem angebunden, 12 Frauen erhielten zum Zeitpunkt des Erstkontakts schon Sozialleistungen.



Für 9 Frauen wurde in diesem Zeitraum eine Postadresse im Café eingerichtet. Die Postadressen für Frauen in Wohnungsnot sind einzigartig in Ingolstadt. Diese gehen über die Erreichbarkeitsadresse (nur für Behörden) der anderen Einrichtungen hinaus.

In 13 Fällen berichteten die Frauen von Trennung und Scheidung als Grund für ihre Wohnungsnot, in 13 Fällen von häuslicher Gewalt. In den meisten Fällen geht es um mehrere Problemstellungen gleichzeitig, die zu einer Wohnungsnot führen. So ist bei vielen Kontakten psychosoziale Unterstützung notwendig. In 8 Fällen ist eine psychische Erkrankung, in einem Fall Sucht und in einem Fall körperliche Behinderung bekannt.

Diese Zahlen sind sozusagen „on top“ zu den zahlreichen Beratungen des Amtes für Soziales, Abteilung Obdachlosenhilfe / Hilfe bei drohender Wohnungslosigkeit.

Aktuelle Zahlen des Cafébetriebes

Zwischen dem 19.02.2024 und dem 31.12.2024 gab es 282 Besuche von Frauen in unserem niedrigschwelligen Café bei angebotsvariablen Öffnungszeiten, an durchschnittlich 3 Tagen á 7 Stunden die Woche. In den ersten Monaten haben wir um die 15-20 Besucherinnen teils mehrfach im Monat mit Kaffee, Tee oder einer Kleinigkeit zum Essen verköstigen können. Seit Juli 2024 ist die Zahl auf über 30 gestiegen. 35 Frauen, die beraten wurden, wurden auch im Café angetroffen. Mit Beginn des Novembers 2024 bieten wir dienstags auch warme Mahlzeiten an.